



Unsere Standpunkte zur Kommunalwahl 2024

LOKALE WIRTSCHAFT UND RESSOURCENVERTEILUNG:

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH haben die lokale Wirtschaft stets im Blick. So drängen wir bei jeder öffentlichen Ausschreibung darauf, die Lose (Pakete) so klein wie möglich zu gestalten, um auch kleinen, Eberbacher Unternehmen eine Chance zu geben gegen die „Großen“, die alles machen.

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH versuchen immer, im Sinne aller Eberbacher zu entscheiden – das bedeutet, dass nach Möglichkeit der Gewinn und Vorteil für einen größtmöglichen Anteil der Bevölkerung im Vordergrund steht – auch wenn das im Einzelfall bedeutet, Entscheidungen zu treffen, die für einige wenige unangenehm sind. So stehen für uns beispielsweise die Stadtwerke stark im Focus. Wir sind der Überzeugung, dass starke Stadtwerke mit eigenem Busnetz und als Betreiber des eigenen Gas- und Stromnetzes ein unersetzlich wichtiger Standortfaktor sind. Dies ist der Grund dafür, dass große Teile der FREIEN WÄHLER EBERBACH gegen einen Hallenbadneubau unter allen Umständen sind – denn dieser würde der Stadt und den Werken den finanziellen Handlungsspielraum auf Jahrzehnte nehmen.

WINDKRAFT, ERNEUERBARE ENERGIEN, KLIMAWANDEL:

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH standen dem Thema Windkraft anfänglich gemischt – durchaus auch teilweise kritisch gegenüber. Es überwog vielfach die Meinung, dass der Schutz der Landschaft und der Umwelt einen höheren Stellenwert haben sollte, als die Energieerzeugung. Diese Meinung hat sich innerhalb der Fraktion und des Vereins mittlerweile verändert – die FREIEN WÄHLER EBERBACH stehen inzwischen Großteiles hinter der Wind-Energie-Strategie der Stadt. Ferner befürworten und unterstützen wir die Pläne der Stadt und Stadtwerke PV-Anlagen sowohl auf allen dafür geeigneten städtischen Gebäuden, wie auch auf geeigneten Freiflächen zu installieren.

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH engagieren sich dennoch stark für den Erhalt unserer Natur und Landschaft. So zählt unter anderem eine große Anzahl an Forstwirten und Jägern zu unseren Unterstützern – was die Verbundenheit zu unserem Wald deutlich macht.

Wir sehen den Erhalt und Schutz von Flora und Fauna sowie die Abmilderung der sich anbahnenden Klimakatastrophe als wichtigstes politisches Ziel dieser Zeit – auch auf kommunaler Ebene – im Sinne und zum Wohle unserer Nachkommen.

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR:

Die Freien Wähler fordern seit 2019 die Erstellung eines Verkehrskonzeptes unter Einbeziehung der Radwege- und Mobilitätsplanung. Damals haben wir eine Vortragsreihe zu dem Thema organisiert und viele kluge Dinge gehört -und gelernt.

Wir sind strikt gegen Flickwerk und Einzelprojekte – wo sie alleine unsinnig sind. Als Beispiel seien Radwege genannt, die nach ein paar hundert Metern einfach im Nichts enden – oder solche, die gar nicht auf die Straße passen, weil die zu eng ist.

Eberbach braucht ein schlüssiges Konzept, welches Radwege, ÖPNV und Individualverkehr (als Kleinstadt auch mit dem KFZ) sinnvoll verbindet und Möglichkeiten und Wege aufzeigt, alles klug miteinander zu verbinden. Vor allem darf dabei die Tatsache nicht Außer Acht gelassen werden, dass Eberbach neben 8 Ortsteilen, die erreichbar sein wollen auch für umliegende Gemeinden Mittelzentrumsaufgaben hat – somit auch hier eine gut funktionierende Verkehrsanbindung wichtig ist. Dazu zählen natürlich ÖPNV Angebote (hier nochmal der Hinweis auf die Busse und das Schwimmbad....) aber auch eine gute Nutzbarkeit des privaten KFZ, gerade auf dem Land – mit Park und Zufahrtmöglichkeiten in der Stadt. Wie fast immer gilt – Extrempositionen führen fast nie zum besten Ergebnis – ein guter und kluger Mittelweg muss die Lösung sein.

FREIZEIT UND KULTUR:

Wir geben unsere Heimatstadt nicht auf!

Auch, wenn es immer schwieriger zu werden scheint und die finanziellen Mittel immer knapper sind. Wir werden immer für kulturelle Vielfalt und Abwechslung stehen. Attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Jung und Alt sowie alle gesellschaftlichen Schichten ist uns sehr wichtig.

Wie immer in unserer Politik wird jedoch jede geplante Maßnahme einer kritischen Analyse hinsichtlich Kosten und Nutzen unterzogen. So sind wir zum Beispiel zuletzt beim Thema „Skatepark“ gar nicht so glücklich gewesen. Wir sind konkret der Ansicht, dass sowohl die Kosten als auch der Standort diskussionswürdig sind. Wir sehen hier die Gefahr, dass da doch eine recht große Menge an Geld verbraucht wird und dann die Gefahr besteht, dass wegen des Standortes und der Anlage (im Loch) die Nutzbarkeit gar nicht so gegeben ist, bzw. das Angebot nicht angekommen wird.

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH waren von der ersten Stunde an Unterstützer des Bikeländ genannten Mountainbike-Parks, sind Mitinitiator der Imakomm-Bemühungen, die Innenstadt aufzuwerten und stehen allen Ideen und Anregungen stets offen entgegen.

POLITISCHES MITEINANDER UND JUGENDBETEILIGUNG:

Die FREIEN WÄHLER EBERBACH sind grundsätzlich der Meinung, dass junge Menschen sich stärker in der Politik engagieren dürfen sollten. Dieser Tatsache haben wir Rechnung getragen, indem wir vor 2 Jahren (2022) unsere Satzung dahingehend geändert haben und nun Personen ab 16 Jahren in den Verein aufnehmen. Nur zu gerne würden wir junge Menschen für uns und die Kommunalpolitik begeistern – leider ist das Interesse nicht gerade überragend. Das gilt aber derzeit für die meisten Altersgruppen. Dennoch steht unsere Tür und unser Ohr offen. Wir versuchen unser Bestes eben nicht die alten grauen Herren zu sein – sondern moderne Politik mit Blick auf die Zukunft der jungen

Leute zu machen – noch lieber mit ihnen. Der Jugendgemeinderat ist da eine gute Idee – leider durchdringt die Begeisterung dafür auch noch keine großen Teile der entsprechenden Zielgruppe – das ist aber längst kein Grund das aufzugeben, wie immer mal wieder gefordert wird. Dieses Gremium (und gerne auch andere) bleiben bestehen als Möglichkeit (und nicht Zwang) der politischen Teilnahme für junge Leute.

Dass uns ferner das Bildungsangebot in Eberbach sehr wichtig ist, haben wir in der Vergangenheit stets betont und kommuniziert. So können wir in Eberbach stolz sein, alle Bildungseinrichtungen des ersten Bildungsweges (Grundschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschule) und daneben noch eine große Volkshochschule am Ort zu haben. Dies zu erhalten war uns immer ein großen Anliegen.

BÜRGERBETEILIGUNG UND TRANSPARENZ:

Wir haben zum einen die Entscheidung der Verwaltung unterstützt möglichst viele Themen in den Gemeinderats-Sitzungen und Ausschuss-Sitzungen öffentlich zu besprechen, was zu einer spürbaren Reduktion der TOPs in den nicht-öffentlichen Sitzungs-Teilen geführt hat.

Zum anderen stehen die Freien Wähler generell für Bürgerbeteiligung. Abgesehen davon, dass unsere Gemeinderats- Gremien und auch Vorstandsmitglieder und Kandidaten feste Bestandteile im Gemeindeleben sind – als Vereinsmitglieder, sonst wie ehrenamtlich Tätige oder auch von berufswegen, werden sämtliche Sitzungen des Gemeinderats im Vorfeld (immer Montags vor der Sitzung) von den Mitgliedern der Fraktion öffentlich besprochen. Gäste, Teilnehmer und Zuhörer sind stets herzlich willkommen. Wir laden jeweils in der Zeitung und über unsere Homepage und über social media-Kanäle dazu ein.

Bei uns kann jeder mitreden, seine Meinung oder sein Wissen kundtun – wir lassen uns auch gerne von Besserem überzeugen und schätzen es, Informationen und Kenntnisse aus verschiedenen Quellen zu beziehen. Der Punkt der Transparenz ist uns extrem wichtig. Da halten wir – wie an anderen Stellen auch – das „Frei“ in unserem Namen ganz hoch. Einen Fraktionszwang gibt es bei uns ebenso wenig, wie eine Meinungsvorgabe oder gar eine von Landes- oder Bundespolitik gemachte Grundausrichtung zu jedwedem Thema.

ZUKUNFT UND NACHHALTIGKEIT:

Die Zukunft dieser Stadt ist das ganz zentrale Thema. So legen wir unser Augenmerk neben der aktuellen Tagespolitik auch immer verstärkt auf Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung und den vernünftigen Umgang mit Ressourcen. All unser Handeln müssen wir der Prüfung unterziehen, welche Konsequenzen es für die uns nachfolgenden Generationen hat.

Eberbach muss seinen Status als Mittelzentrum erhalten. Dazu zählt das Vorhandensein von Schulen (wie genannt), dem Krankenhaus und Bahnhof sowie von Handel und Dienstleistungsbetrieben. Auch ein weiter beschleunigter Ausbau der digitalen Infrastruktur (Glasfaser) im gesamten Stadtgebiet ist von enormer Wichtigkeit und Relevanz für die Zukunft. Die Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung und ihrer Abläufe im Sinne der Bürger und Mitarbeiter ist eine große Herausforderung – dabei wollen wir das Rathaus unterstützen.

WEN SPRECHEN WIR AN:

Wir möchten all jene ansprechen, denen sinnvolle und verantwortungsbewusste **Kommunalpolitik** wichtig ist. Wir machen Politik für Eberbach – sonst nichts. Wir unterliegen weder Vorgaben von übergeordneter Stelle, noch irgendwelcher Ideologie. Außerdem sind unsere Fraktionsmitglieder jederzeit „Frei“ – somit nur ihrem Gewissen und dem Bestreben verpflichtet das ihrer Meinung nach Beste für die Stadt zu tun. Das führt dazu, dass wir auch sehr oft eben nicht als Fraktion „mit einer Stimme“ sprechen – sondern verschiedene Meinungen vertreten und entsprechend abstimmen. Somit hoffen wir, auch für einen größtmöglichen Teil der Bevölkerung zu sprechen.

Wie schon an unseren Kandidaten abzusehen ist versuchen wir möglichst viel Vielfalt anzubieten. Von 22 bis 70 haben unsere Kandidaten eine große Altersspanne, 6 Kandidatinnen sorgen für eine (zwar nicht hohe – aber gute) Mischung der Geschlechter. Wir haben in unseren Reihen Wissenschaftler und Akademiker jedweder Couleur, Handwerker, Rentner, Studenten, Händler, Angestellte und Selbständige. Was all diese vereint, ist das Bekenntnis zu unseren Grundwerten. Wir akzeptieren weder extreme Haltungen noch Ausgrenzung oder demokratiefeindliche Bestrebungen. Wer sich also zu einem guten Miteinander im Sinne und zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger bekennen möchte, dessen Kreuz ist richtig bei uns.

FÜR WAS WIR STEHEN:

Zukunftsgerichtete, vernünftige und nachvollziehbare Politik, die Ressourcen sinnvoll und schonend einsetzt. Dazu kluge Alltagspolitik, die den Menschen in der Stadt den größtmöglichen Nutzen bringt. Die FREIEN WÄHLER EBERBACH stehen für die nachhaltige Modernisierung der städtischen Infrastruktur (Verkehrswege, Leitungsnetze), die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe und ihrer Mitarbeiter (ÖPNV, Parkplätze, Stadtmarketing), ein gutes und produktives Miteinander mit der Verwaltung als Exekutive sowie für ein starkes und positives Gemeinwesen.

Wir vereinen in unseren Reihen Personen aus vielen Fachbereichen. Dazu zählen: Medizin, Jura, Architektur und Bauwesen, Handel, BWL, Marketing, Informatik, Bankwesen, Forstwissenschaften, Handwerkskünste, Pädagogik, akademische Wissenschaften und vieles mehr.

Dazu haben wir Beamte, Berater, Förster, Gastronomen und Verwalter nebst einiger anderer. Wir vereinen Angestellte, Führungskräfte, Rentner und Selbständige ebenso wie Vereinsaktivisten und caritativ Tätige. Somit haben wir zu fast allen Themen kompetente Menschen, auf deren Wissen und Erfahrung wir im Vorfeld von Entscheidungen zugreifen können.

Ferner begrüßen wir Input von Außenstehenden. Ob fachlich oder auch nur mit einer persönlichen Meinung zu diesem oder jenem Thema – wir stehen individuell oder im Ganzen bei unseren öffentlichen Vorbesprechungen Rede und Antwort und lassen uns in diesem Rahmen auch gerne auf Diskussionen ein, die uns ggf. bei der einen oder anderen Entscheidung helfen.

So suchen wir auch immer wieder das Gespräch mit der Eberbacher Wirtschaft, denn Eberbach hat es als kleine Stadt schwer. Gerade der Einzelhandel in Innenstädten solcher Kleinstädte und kleine und Mittelständische Unternehmen haben es heutzutage schwer, sich gegen Großkonzerne und das Angebot im Internet zu behaupten. Hier ist es auch Aufgabe der Politik zu tun, was möglich und

sinnvoll ist, um ein weiteres Abwandern zu verhindern und somit die Attraktivität des Standortes und damit verbunden eine große Menge Arbeitsplätze zu erhalten.

Gerade Arbeitsplätze in der Heimatstadt in unterschiedlichen Berufen sind ein wichtiger Standortfaktor. Es ist unser Bestreben unsere Stadt attraktiv zu machen für möglichst alle Menschen. Wir möchten vor allem jungen Familien ein gutes Angebot machen können, indem wir dafür kämpfen, dass es in Eberbach neben allen Schulformen und umfassender Kleinkindbetreuung auch genügend attraktive Arbeitsplätze, Wohnraum, Verkehrswege und -mittel gibt, aber auch gute Möglichkeiten zu pendeln, einzukaufen, sonstige Erledigungen zu machen und eine gute und umfangreiche medizinische Versorgung in Anspruch zu nehmen. All das, ohne die Bedürfnisse der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsschicht - der älteren Personen - außer Acht zu lassen. Auch diesen Menschen ist eine gute medizinische Infrastruktur wichtig, ebenso wie kurze Wege, barrierefreie Zugänge und Hilfsangebote.

Barrierefreiheit fordern wir auch auf vielen anderen Ebenen – nicht nur an Bushaltestellen und Hauseingängen.

Barrierefreiheit bedeutet auch, dass Menschen verschiedener Nationalitäten sowie Angehörige sog. Minderheiten Chancen und Möglichkeiten haben, ohne Benachteiligung oder Ausgrenzung vollkommen unabhängig von Religion, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Stand oder Herkunft. Für uns zählt immer und für jeden nur Menschlichkeit und Befähigung, sofern Einigkeit über unsere grundsätzlichen Ansichten besteht wie das Bekenntnis eben zu diesem Standpunkt (Toleranz von jeder Seite) und Treue zum Grundgesetz und unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Eine Integration von Menschen, die in unser Land zuziehen ist existenziell wichtig. Wenn wir Migration als Chance begreifen – zum Beispiel um dem Arbeitsmarkt und der Gesellschaft wertvolle Ressourcen zuzuführen, anstatt nur Probleme zu sehen, kommen wir langfristig weiter. Selbstredend wollen auch wir nicht, dass Migration nur aus Gründen der persönlichen wirtschaftlichen Verbesserung stattfindet. Das ist jedoch ein Thema, das an anderer Stelle behandelt wird – wir beschäftigen uns mit dem, was in Eberbach passiert. Gründe der Migration und vor allem, was man dagegen tun kann, dass Millionen Menschen ihre Heimat verlassen, um in der Fremde ihr Glück zu suchen, muss in Brüssel oder Berlin untersucht werden.

Was wir bei uns tun können und müssen – und was jede Gemeinde und jeder Mensch tun sollte: Das eigene Handeln auf Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt, Klima, Natur und die Zukunft bewerten. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir in unserem politischen Handeln stets die Schonung der natürlichen und endlichen Ressourcen im Blick haben.

Denn gerade die Natur und ihre Schönheit ist es, was Eberbach unvergleichlich macht. Als Gemeinde mit einem der größten Waldanteile Baden-Württembergs, 8 teils weit voneinander entfernten Ortteilen und abwechslungsreichen Naturräumen, vom Neckar, über malerische Berglandschaften bis hin zu Auen und Wiesen – Eberbach bietet viel Naherholungspotential und Lebenswert. Dies zu schützen gilt es. Dazu ein gutes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, medizinischen und anderen Dienstleistungen, eine Malerische Altstadt und eine gute Anbindung (S-Bahn) an das Ballungszentrum HD/MA machen Eberbach zu einem äußerst attraktiven Ort zum Wohnen und Arbeiten. Auch wenn Eberbach zukünftig vielleicht kein Hallenbad mehr haben wird (was wir leider aus Gründen der Unfinanzierbarkeit teilweise immer noch für möglich halten), so nennen wir eines der am schönsten

gelegenen Freibäder im Land unser Eigen, haben mit unserem wunderschönen Wald und dem Ohrsberg, als Umlaufberg eine städtische Seltenheit mit hohem Freizeitfaktor und versuchen das Angebot an Kultur und Aufenthaltswert steigernden Faktoren aktiv zu verbessern.

Sie sollten den Freien Wählern Ihre Stimme geben, wenn Ihnen wichtig ist, dass Kommunalpolitik sich auf die Stadt konzentriert. Dass sie sinnvoll handelt, nicht von Landes- oder Bundesvorgaben oder Ideologien bestimmt wird und das Wohl möglichst vieler Menschen zum Ziel hat. Stimmen Sie für uns, wenn Sie unseren Kandidaten die Kompetenz zutrauen richtige Entscheidungen in Ihrem Sinne zu treffen.

Ein klassischen Parteiprogramm – abgesehen von den hier beschriebenen Positionen – gibt es bei uns nicht.

Das hat den einfachen Grund, dass wir auch hier das „Frei“ leben. Unsere Kandidaten und später unsere Fraktionsmitglieder sind somit keinem Programm und keinem Fraktionszwang verpflichtet, sondern nur ihrem Gewissen und stimmen ihrer Kompetenz und Ansicht nach ab.